

Nanotechnologien sicher machen: Deutsch-Iranischer Austausch bei Forschungsworkshop am 9.–10. Juni 2022

Mitteilung Nr. 015/2022 vom 20. Juni 2022

Wie kann Nanotechnologie sicher angewendet werden? Diese Frage führte am 9. und 10. Juni 2022 Forschende aus Deutschland und dem Iran zusammen. Es war der erste Austausch dieser Art. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin organisierte den Workshop mit dem Titel „NanoRiskSD: Engineered Nanomaterials – Novel Approaches for Risk Assessment and Safe-by-Design“.

Es war der erste Austausch dieser Art. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in Berlin organisierte den Workshop mit dem Titel „NanoRiskSD: Engineered Nanomaterials – Novel Approaches for Risk Assessment and Safe-by-Design“. Der Workshop ermöglichte ein Gespräch unter Fachleuten aus verschiedenen Institutionen. Die Initiative dazu kam von BfR-Forscherin PD Dr. Andrea Haase und Dr. Nasrollah Tabatabaei Shafie vom Institut für Fortgeschrittene Medizintechnologien der Teheran University of Medical Sciences. Finanziert wurde das so genannte Mobilitätsprojekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Im Iran gelten Nanoanwendungen als Schlüsseltechnologie, und es werden beträchtliche Summen in die zukunftssträchtige Forschung investiert. Die Expertinnen und Experten aus Deutschland interessierten sich beim Workshop besonders für das Thema Nanosicherheit. „Nanotechnologien entwickeln sich extrem schnell. Hier profitieren alle Forschenden von einem Austausch, gerade mit Blick auf die Sicherheit der Anwendungen“, so Andrea Haase. Die Teilnehmenden diskutierten u. a. über nanobasierte Medizinprodukte. Was abstrakt klingt, findet im klinischen Alltag zum Teil schon Anwendung, etwa in Form von nanoverkapselten Wirkstoffen oder Implantaten auf Basis von Nanotechnologie. Der direkte Kontakt ist durch nichts zu ersetzen, hieß es wiederholt von den Teilnehmenden. „Wissen zu teilen, ist gute Praxis“, bestätigt auch Andrea Haase.

Weitere Informationen auf der BfR-Website zum Thema:

Fragen und Antworten zu Nanomaterialien (18.11.2021):

<https://www.bfr.bund.de/cm/343/fragen-und-antworten-zu-nanomaterialien.pdf>



„Stellungnahmen-App“ des BfR

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.